

Herzultraschall (fetale Echokardiographie)

Spezielle, detaillierte Ultraschalluntersuchung des fetalen Herzens zum Ausschluss oder Diagnose von angeborenen Herzfehlern oder Herzrhythmusstörungen beim Ungeborenen, weil

- **Herzfehler mit 0,8 -1 % zu den häufigsten Fehlbildungen beim Neugeborenen zählen!**
- 80% der angeborenen Herzfehler aus Nicht- Risiko-Gruppen stammen!
- Es Risikopatientinnen gibt: bereits ein Kind mit Herzfehler geboren, Medikamenten-Einnahme/ Infektionen in der SS, erhöhte Nackentransparenz, Wachstumsverzögerung, Veränderungen des Fruchtwassers etc.
- eine eingehende Echokardiographie in der Routine (Mutter-Kind-Pass-Untersuchung) kaum möglich ist!
- Herzfehler häufig auch Teil einer komplexen Erkrankung oder Fehlbildung beim Ungeborenen sein können!

Wann soll die Untersuchung erfolgen?

20. bis 23. SSW (im Rahmen des Organscreenings)

Zu diesem Zeitpunkt ist das fetale Herz bereits vollständig ausgebildet und kann gut beurteilt werden.

Geringe Engstellen im Kreislauf bzw. geringe Auffälligkeiten der Herzklappen und/oder kleine Löcher in der Herzscheidewand können aber nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden. Diese bleiben aber meist ohne wesentliche Konsequenzen. Gelegentlich aber kann es im weiteren Verlauf der Schwangerschaft zu Wachstumsstörungen von einzelnen Herzstrukturen führen, daher ist eine **Kontrolle über der 30. Schwangerschaftswoche** zu empfehlen.

Wenn ein Herzfehler festgestellt wird....?

In Abhängigkeit vom Schweregrad eines Herzfehlers kommt der exakten Planung des Geburtsortes (zB. Kinderherzzentrum), des Geburtsmodus und der unmittelbaren Versorgung danach eine sehr große Bedeutung zu damit die Prognose für das Kind deutlich verbessert werden können.



Die Untersuchung hat jedoch auch Grenzen: selbst bei guter Gerätequalität, größter Sorgfalt und Erfahrung des/der Untersuchers/Untersucherin können Erkrankungen oder Fehlbildungen unerkannt bleiben. Besonders bei erschwerten Untersuchungsbedingungen, wie ungünstiger kindlicher Position, schlecht schalldurchgängiger mütterlicher Bauchdecken bedingt durch Übergewicht der Mutter etc., verminderter Fruchtwassermenge etc. ist es möglich, dass kleine Fehlbildungen unerkannt bleiben, zB. ein kleines Loch in der Herzscheidewand etc.

Ich erkläre hiermit den Aufklärungsbogen gelesen, Ziele und Grenzen der Untersuchung verstanden zu haben und würde diese Untersuchung gerne durchführen lassen.

.....
Datum

.....
Unterschrift Schwangere

.....
Unterschrift Ärztin/Arzt

